

Unterrichtsmaterial zur Podcast-Reihe „Jüdisches Leben, Geschichte und Kultur in Hessen“

Folge 9: „Eine Torah zieht ein – Jubiläen in den Jüdischen Gemeinden Hanau und Offenbach“

Das Unterrichtsmaterial zur Podcast-Folge 9, „Eine Torah zieht ein – Jubiläen in den Jüdischen Gemeinden Hanau und Offenbach“, beleuchtet die zentrale Bedeutung der Torah im jüdischen Gemeindeleben und den Neubeginn jüdischer Gemeinden nach 1945 am Beispiel Offenbach und Hanau. Im April 2025 feierte die Jüdische Gemeinde Hanau das 20-jährige Jubiläum ihrer Neugründung nach der Schoa.



Feierliche Prozession zur Synagoge im Mai 2025, Fotograf: Paul Litvak, © Jüdische Gemeinde Hanau

Studiogast Oliver Dainow, Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Hanau, berichtet von den Anfängen der Jüdischen Gemeinde Hanau, die 2005 vornehmlich durch jüdische Kontingentflüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion gegründet wurde. Damit kehrte erstmalig nach dem Schoa wieder religiöses und kulturelles jüdisches Leben zurück in die Stadt. Die Neugründung der Jüdischen Gemeinde ist auch ein

lebendiges Zeichen des Miteinanders, der Erinnerung und der Hoffnung. Rivkah Gurewitz, Frau des Offenbacher Gemeinderabbiners Mendel Görkwitz, erinnert im Podcast an die besonderen Verbindungen zwischen den beiden jüdischen Gemeinden. Ihr Mann begleitete die Neugründung der jüdischen Gemeinde Hanau zwischen 2000 und 2005.

Anhand ausgewählter Sequenzen aus dem Podcast regt das Unterrichtsmaterial Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Hanau und Offenbach, letztgenannte ist die zweitgrößte jüdische Gemeinde Hessens, auseinanderzusetzen. Beide Gemeinden zählen zur orthodoxen Strömung im Judentum. Dazu werden ergänzend digitale Bildungsangebote wie "Jewish Places" genutzt. Darüber hinaus vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über das Judentum, indem sie die Rolle der Torah im jüdischen Glauben und Gemeindeleben kennenlernen.

DANK/ DISCLAIMER:

Die hier vorliegenden Unterrichtsmaterialien stützen sich vorwiegend auf Inhalte der Homepage der Synagogen Gemeinde Saar, Jewish Places, Domradio, Sothebys und der Jüdischen Gemeinde Hanau und verdanken diesen viele Anregungen. Sie verstehen sich als Impulse für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus im Unterricht und spiegeln nicht zwingend die Meinung der HLZ wider. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Allgemeingültigkeit. Je nach Lernstand der Lerngruppen sind gegebenenfalls die Erklärung und eigenständige Recherche von einzelnen Begriffen und Namen notwendig.

Didaktische Überlegungen

Das vorliegende Unterrichtsmaterial kann für die Fächer Religion sowie Ethik und Geschichte eingesetzt werden und eignet sich für Lerngruppen ab der Jahrgangsstufe 9 bis zur Oberstufe. Kompetenzen im Bereich der Text- und Medienanalyse und im Umgang mit digitalen Angeboten wie virtuelle Rundgänge sollten in Ansätzen vorhanden sein. Zudem benötigen die Schülerinnen und Schüler einen PC oder ein Tablet sowie Kopfhörer, da neben dem Podcast auch andere Medien wie Videos in den Gruppenarbeiten genutzt werden sollen. Ziel des vorliegenden Unterrichtsmaterials ist es, Verständnis für jüdische Kultur, Identitäten und Traditionen durch die Auseinandersetzung mit der religiösen Praxis und dem jüdischen Gemeindeleben zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Judaica und erfahren dank ausgewählter Podcast-Sequenzen und Videomaterial aus erster Hand, welche die Bedeutung die Torah für die Gemeindemitglieder hat. Damit leistet die Unterrichtseinheit einen Beitrag dazu, Berührungsängste und Vorurteile gegenüber jüdischen Menschen abzubauen bzw. diesen entgegenzuwirken. Zudem kann das Material genutzt werden, um über die Zerstörung der jüdischen Gemeinden im Nationalsozialismus, die Neugründungen jüdischer Gemeinden in der Nachkriegszeit und die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland zu sprechen. Im Anschluss an die Unterrichtseinheit könnte beispielsweise eine Führung durch eine Synagoge geplant werden. Das Material ist für vier Unterrichtsstunden geplant.

Methodische Anregungen zum Unterrichtsverlauf

Das Thema kann in eine Unterrichtsreihe zum jüdischen Leben in der Nachkriegszeit eingebunden und beispielsweise im Nachgang einer Unterrichtseinheit zur Podcast-Folge 5 "Jüdische Gemeinden in Hessen" durchgeführt werden. Im Unterrichtsfach Religion eignet es sich beispielsweise als Unterrichtseinheit im Themenfeld "Menschen und Religionen".

Zum **Einstieg** in den Unterricht soll mit der Klasse der Einspieler "Torah tziva lanu Moshe" (Die Torah, die Moses uns gegeben hat) gehört werden (00:00:32-00:01:49). Das Unterrichtsgespräch kann dann mit der Frage begonnen werden: Welches Gefühl vermittelt euch das Stück? Die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler werden an der Tafel notiert. Anschließend spielt die Lehrkraft den Podcast weiter bis zur Minute 00:02:44 und leitet damit über zum Thema der Unterrichtseinheit. Im nächsten Schritt beschäftigen sich die Schüler in Zweiergruppen mit der Torah (**M1**). Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit werden anschließend an der Tafel gesammelt. Hierfür bietet sich die Methode Cluster an. Auf die Mitte der Tafel wird das Thema "Bedeutung der Torah im Judentum und im jüdischen Gemeindeleben" geschrieben. Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden darum gesammelt, bleiben aber unsortiert.

Anschließend wird gemeinsam das Video **M2** angesehen. Es bietet sich an, das Tafelbild zu ergänzen. Ausgangspunkt dafür könnte die Frage sein: Fällt euch etwas aus dem Video ein, das wir auf der Tafel noch ergänzen könnten? Das Tafelbild sollte abschließend fotografiert und den Lernenden digital zur Verfügung gestellt werden. Für den hier erläuterten Einstieg sollten 45 Minuten eingeplant werden.

In der darauffolgenden **Gruppenarbeitsphase** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte und Gegenwart der jüdischen Gemeinden in Hanau und Offenbach – und welche besondere Rolle der Einzug einer neuen Torah für diese Gemeinden spielt. Dafür wird die Gruppe in fünf Gruppen eingeteilt und das Material sowie die Aufgaben zu M3 bis M7 verteilt. Für die Gruppenarbeitsphase sollten 45 Minuten eingeplant werden. Ergebnis soll eine Plakatausstellung zu Geschichte und Gegenwart der jüdischen Gemeinden in Offenbach und Hanau sein. Dafür werden Flipchartpapier- und stifte sowie Kreppband benötigt. Auch eine digitale Präsentation (Powerpoint oder Ähnliches) ist natürlich denkbar.

In der anschließenden Abschlussdiskussion soll es um die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland gehen. Hierfür bieten sich Fragen an, wie: “Wie steht es um die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland?”, “Was könnte getan werden, damit jüdisches Leben in Deutschland sichtbarer wird?”.

Material

M1

Link zur Folge 9: "Eine Torah zieht ein – Jubiläen in den Jüdischen Gemeinden Hanau und Offenbach"



M2

Kantor Benjamin Chait von der Synagogengemeinde Saar zeigt eine Torah, singt daraus vor und erklärt die Bedeutung der Torahrolle



M3

Synagoge der jüdischen Gemeinde bis 1938 in der Goethestraße in Offenbach, heute bekannt als Capitol



Sitz der Jüdische Gemeinde in der Kaiserstraße in Offenbach seit 1949



Was sind die Novemberpogrome? (Glossartext)



M4

Synagoge Nordstraße in Hanau bis 1938

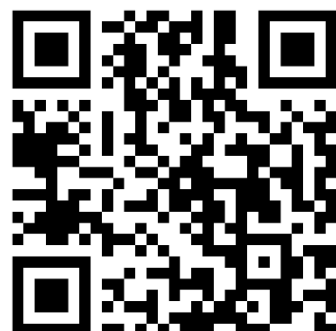


Was sind die Novemberpogrome? (Glossartext)



M5

Onlineportal "Judentum digital"



M6

Torahschild der Silberschmiede Neresheimer, hergestellt in Hanau um 1900.



Kantor Benjamin Chait von der Synagogengemeinde Saar zeigt eine Torahkrone und ein Torahschild und erklärt ihre Bedeutung



M7

200 Mitglieder, 300 Meinungen – aber ein Herz: Jüdische Gemeinde Hanau feiert 20-jähriges Bestehen – und eine neue Torahrolle, Presseerklärung der jüdischen Gemeinde Hanau



Aufgabenstellungen

Material	Mögliche Aufgaben/Impulse
M1	<p>Gruppenarbeit als Einstieg</p> <p>Hört euch die Podcast-Sequenz von Minute 00:28:21 bis Minute 00:31:20 in Zweiergruppen an. Hier erzählt Rivkah Gurewitz, die Frau des Offenbacher Gemeinderabbiners Mendel Gurewitz, welche Bedeutung die Torah im Judentum hat.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gebt wieder, wie die Torah, dem jüdischen Glauben nach, entstanden ist. 2. Fasst zusammen, welche Rolle die Torah im Leben der jüdischen Gemeinde und ihrer Mitglieder spielt.
M3	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Schaut euch die Bilder der Offenbacher Synagoge in der Goethestraße und der Synagoge in der Kaiserstraße an und hört euch folgende Podcast-Sequenzen an:</p> <p>a.) Minute 00:09:46 bis Minute 00:11:26 zur Neugründung der Jüdischen Gemeinde Offenbach in der Nachkriegszeit.</p> <p>b.) Minute 00:14:58 bis Minute 00:17:32 zu Rivkah Gurewitz' Erinnerungen an den einstigen Offenbacher Gemeinde-Kantor der Vorkriegszeit, Herr Schwarzwald.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fasse zusammen, was Du über die Neugründung der jüdischen Gemeinde in Offenbach erfährst. 2. Erkläre, warum die Synagoge in der Goethestraße (Capitol) nicht weiter genutzt wurde. 3. Beurteile, welche Bedeutung die Synagoge in der Goethestraße (Capitol) für Gemeindemitglieder wie Herrn Schwarzwald hatte. <p>Gestaltet ein Plakat, um eure Ergebnisse zu präsentieren.</p>
M4	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Lest euch den Beitrag zur Hanauer Synagoge in der Nordstraße und hört euch folgende Podcast-Sequenz an:</p> <p>a.) Minute 00:03:33 bis Minute 00:07:42: Oliver Dainow, Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde Hanau, erzählt über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Hanau und über die Neugründung 2005</p> <p>Macht euch Notizen zu folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Seit wann gab es jüdisches Leben in Hanau?

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Gebt wieder, wie es zur Zerstörung der Synagoge 1938 kam. Lest hierzu auch den Glossartext zu den Novemberpogromen. 3. Erklärt, wie es zur Neugründung der jüdischen Gemeinde Hanau kam. Was berichtet Oliver Dainow darüber? <p>Gestaltet ein Plakat, um eure Ergebnisse zu präsentieren.</p>
M5	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Ruft den Link zum Onlineportal "Judentum digital" auf und macht eine Führung durch die Synagoge. Du betrittst den ersten Raum mit einem bunten Glasbild und einer Glasvitrine davor. Das Symbol eines "i" im Kreis weist auf Videos hin, in denen Oliver Dainow, Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde Hanau, mehr über Geschichte und Gegenwart der jüdischen Gemeinde Hanau und das Judentum erklärt. Beginne mit dem Video "Judentum allgemein" (Bild: Stehende Karte auf der Vitrine im Eingang).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Skizziert, zu welcher Ausrichtung des Judentums die jüdische Gemeinde Hanau zählt. 2. Erläutert, was Oliver Dainow unter den Facetten des Judentums versteht.
M6	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Hört euch folgende Podcast-Sequenz an:</p> <p>a.) Minute 00:25:34 bis Minute 00:28:11: Oliver Dainow, Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde Hanau, erzählt darüber, wie das Torah-Schild von New York nach Hanau kam.</p> <p>Macht euch Notizen zu folgender Frage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was erfahrt ihr über die Geschichte des Torah-Schildes? Wann ist es entstanden und wie kam es zurück nach Hanau? <p>Schaut euch das Foto des Torahschilds an, das die jüdische Gemeinde Hanau bei Sothebys ersteigert hat. Wenn ihr auf das Foto klickt, könnt ihr sogar näher heran zoomen, um die Details zu erkennen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Was könnt ihr erkennen? Beschreibt die Darstellungen auf dem Torah-Schild möglichst genau. 3. Was ist ein Torah-Schild? Schaut euch dazu das Erklärvideo von Kantor Benjamin Chait von der Synagogengemeinde Saar an und wertet es aus. <p>Gestaltet ein Plakat, um eure Ergebnisse zu präsentieren.</p>

M7	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Lest euch die Presseerklärung “200 Mitglieder, 300 Meinungen – aber ein Herz” durch und hört euch folgende Podcast-Sequenz an:</p> <p>a.) Minute 00:31:15 bis Minute 00:32:38: Oliver Dainow, Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde Hanau, erzählt darüber, welche Bedeutung eine neue Torahrolle für die jüdische Gemeinde Hanau hat.</p> <p>Macht euch Notizen zu folgenden Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was erfahrt ihr aus der Presseerklärung, wie die jüdische Gemeinde Hanau ihr Jubiläum 2025 gefeiert hat? 2. Beschreibt, was ihr aus der Presseerklärung erfahrt, wie eine neue Torahrolle entsteht. Wie viele Stunden dauert es, eine neue Torah zu schreiben? 3. Welche Bedeutung hat das Ereignis für die Gemeindemitglieder, dass eine neue Torahrolle eingezogen ist? 4. Was erzählt Oliver Dainow darüber, warum es für die jüdische Gemeinde wichtig ist, die neue Torahrolle mit einer Prozession durch die Stadt zu feiern? 5. Schaut euch das Foto zur Presseerklärung an. Beschreibt die Stimmung unter den Menschen und zieht einen Vergleich zum Einspieler “Torah tziva lanu Moshe“ (Die Torah, die Moses uns gegeben hat), den ihr am Anfang der Unterrichtseinheit gehört habt. Was bewegt die Menschen bei diesem Fest? <p>Gestaltet ein Plakat, um eure Ergebnisse zu präsentieren.</p>
-----------	---

Autorin:

Ann-Kathrin Rahlwes

Lektorat:

Michael Rahlwes

Quellen und Links:

Link zur Folge 9: "Eine Torah zieht ein – Jubiläen in den Jüdischen Gemeinden Hanau und Offenbach", <https://hlz.hessen.de/themen/podcast/juedisches-leben-geschichte-und-kultur-in-hessen/>

Kantor Benjamin Chait von der Synagogengemeinde Saar zeigt eine Torah, singt daraus vor und erklärt die Bedeutung der Torahrolle, <https://www.youtube.com/watch?v=DI6m48QKEtc&t=3s>

Synagoge der jüdischen Gemeinde bis 1938 in der Goethestraße in Offenbach, heute bekannt als Capitol, <https://www.jewish-places.de/de/DE-MUS-975919Z/facility/202858ec-c1bf-4da6-85c4-d7904d452c9e>

Sitz der Jüdische Gemeinde in der Kaiserstraße in Offenbach seit 1949, <https://www.jewish-places.de/de/DE-MUS-975919Z/facility/646e9a14-a61b-4ff1-a830-50a9b79d8c00>

Was sind die Novemberpogrome? (Glossartext), <https://www.domradio.de/glossar/novemberpogrome>

Synagoge Nordstraße in Hanau bis 1938, <https://www.jewish-places.de/de/DE-MUS-975919Z/facility/670326a6-ae66-401e-abad-c9ee0761c657>

Onlineportal "Judentum digital", <https://jg-hanau.de/infoportal/>

Torahschild der Silberschmiede Neresheimer, hergestellt in Hanau um 1900, <https://www.sothebys.com/en/buy/auction/2022/important-judaica/a-german-silver-Torahh-shield-neresheimer-hanau>

Kantor Benjamin Chait von der Synagogengemeinde Saar zeigt eine Torahkrone und ein Torahschild und erklärt ihre Bedeutung. <https://www.youtube.com/watch?v=o2ves8qYurA&t=11s>

200 Mitglieder, 300 Meinungen – aber ein Herz: Jüdische Gemeinde Hanau feiert 20-jähriges Bestehen – und eine neue Torahrolle, Presseerklärung der jüdischen Gemeinde Hanau. <https://jg-hanau.de/aktuelles/news/1650-200-mitglieder-300-meinungen-aber-ein-herz-juedische-gemeinde-hanau-feiert-20-jaehrigen-bestehen-und-eine-neue-thorarolle>